

FRAUEN

REFERAT

Frankfurt am Main



GEGEN DEN WIND

2022



Liebe Frankfurter*innen,

die vielen positiven Rückmeldungen und Anfragen zum Kalender des laufenden Jahres haben uns dazu bewegt, die Porträtserie von Frauenpersönlichkeiten in der kommenden Ausgabe fortzusetzen. Wir präsentieren im Jahreskalender 2022 eine neue Auswahl von starken Frauen, nach denen in Frankfurt Straßen oder Plätze benannt sind. Es sind Frauen, die Bedeutsames geleistet oder in schwierigen Lebenssituationen Haltung gezeigt haben. Sie haben sich in entscheidenden Situationen gegen den Wind gestellt, um für ihre Überzeugungen oder ihre Berufung einzutreten.

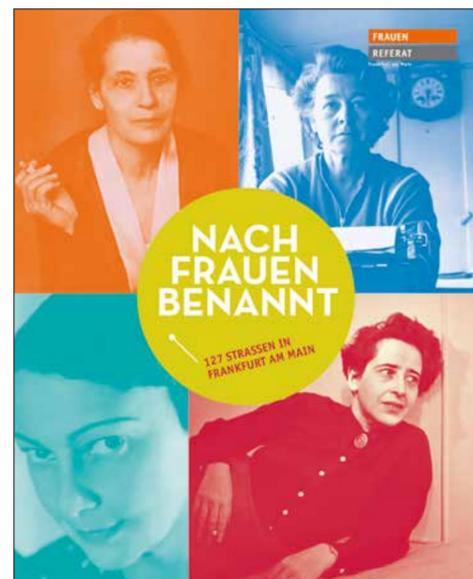
Im Jahreskalender fokussieren wir Frauen, die Anerkennung verdienen, deren Geschichten erzählt werden sollen. Es sind Frauen, die zum Teil selbst Geschichte geschrieben haben. Ob Künstlerin, Naturwissenschaftlerin, Fallschirmspringerin oder Architektin: Auch im Kalender 2022 sind sehr unterschiedliche Frauen porträtiert. Ihre spannenden Porträts können uns durch das Jahr begleiten, uns anregen und inspirieren.

Mit ihren persönlichen und gesellschaftlichen Verdiensten sind sie für uns Vorbilder, an die wir mit den Kalenderbeiträgen erinnern wollen. Mit den Frauenporträts setzten wir zugleich das Projekt „Nach Frauen benannt“ fort, das in Buchform bereits 2013 mit ausführlichen biografischen Beschreibungen von 127 Frauen erschienen ist.

Wir möchten nachdrücklich auf Frauen aufmerksam machen, die in der städtischen Öffentlichkeit aber auch über die Region hinaus eine Rolle gespielt haben. Erfreulicherweise gibt es in Frankfurt zunehmend Stadtrundgänge und historische Führungen, die speziell auf die Verdienste und das Lebensumfeld von bekannten aber auch von bislang unbemerkt gebliebenen Frauen hinweisen. Eine Liste mit interessanten Angeboten ist zu finden auf der Webseite des Frauenreferats unter www.frauenreferat.frankfurt.de.

Wir hoffen, dass unser Kalender Sie erneut gut durch das kommende Jahr führt.

Ihr Frauenreferat



Herausgeberin

Stadt Frankfurt am Main
Frauenreferat

Konzept und Redaktion

Gabriele Wenner (Referatsleiterin),
Markus Wiegner (Referent für Öffentlichkeitsarbeit)

Bestellung

Frauenreferat
Hasengasse 4, 60311 Frankfurt am Main
Telefon: + 49 (0)69 212-35319
Telefax: + 49 (0)69 212-30727

info.frauenreferat@stadt-frankfurt.de
www.frauenreferat.frankfurt.de

Recherche und Texte der Kurzbiographien

Birgit Kasper, Steffi Schubert

Gestaltung und Satz

Opak Frankfurt

Druck

Zarbock GmbH & Co. KG

Die Publikation ist mit umweltfreundlichen Farben auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Stand 9/2021



1

„Je mehr gute Taten wir zusammenbringen,
desto besser wird die Welt.“

Marie Juchacz, geb. Gohlke

* 15. März 1879 in Landsberg an der Warthe † 28. Januar 1956 in Düsseldorf
Frauenrechtlerin, Sozialreformerin und erste Rednerin im Deutschen Parlament

Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



2

„Jeder, Mädchen oder Junge, müsste einen Beruf haben, um sich selbst sein Brot zu verdienen.“ (Zitat gekürzt, siehe letzte Seite)

Dr. Emmy Klieneberger-Nobel, geb. Klieneberger

* 25. Februar 1892 in Frankfurt am Main † 11. September 1985 in London
Mikrobiologin, habilitierte 1930 als erste Frau an der Universität Frankfurt

Di Mi Do Fr Sa So Mo
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28



3

„Ich bin nicht Fotografin geworden, sondern ich war es einfach. Ich wusste, das ist das Richtige, das ist mein Weg.“

Ilse Bing

* 23. März 1899 in Frankfurt am Main † 10. März 1998 in New York

Fotografin und „Königin der Leica“

† *
Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



4

„Ich habe mir alles selbst beigebracht.“

Philippine Schulz

* 28. Oktober 1920 in Frankfurt am Main † 4. April 2003 in Frankfurt am Main
Oberräder Heimatmalerin

†
Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30



5

„Immer vorwärts mit großen Plänen –
Wünschen und Hoffen für die Zukunft.“

Else Kröner, geb. Fernau

* 15. Mai 1925 in Frankfurt am Main † 5. Juni 1988 in Bad Homburg v.d.H.
Unternehmerin und Stifterin

*
So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

1.5. Tag der Arbeit | 6.5. Internationaler Anti-Diät-Tag (Riot, dont't diet) | 17.5. Internationaler Tag gegen Homophobie | 28.5. Internationaler Tag der Frauengesundheit



6

„Die Zukunft ist weiblich oder es gibt sie nicht.“

Dr. Margarete Mitscherlich-Nielsen, geb. Nielsen

* 17. Juli 1917 in Gravenstein (DK) † 12. Juni 2012 in Frankfurt am Main
Psychoanalytikerin, Ärztin, Autorin und Feministin

†
Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30



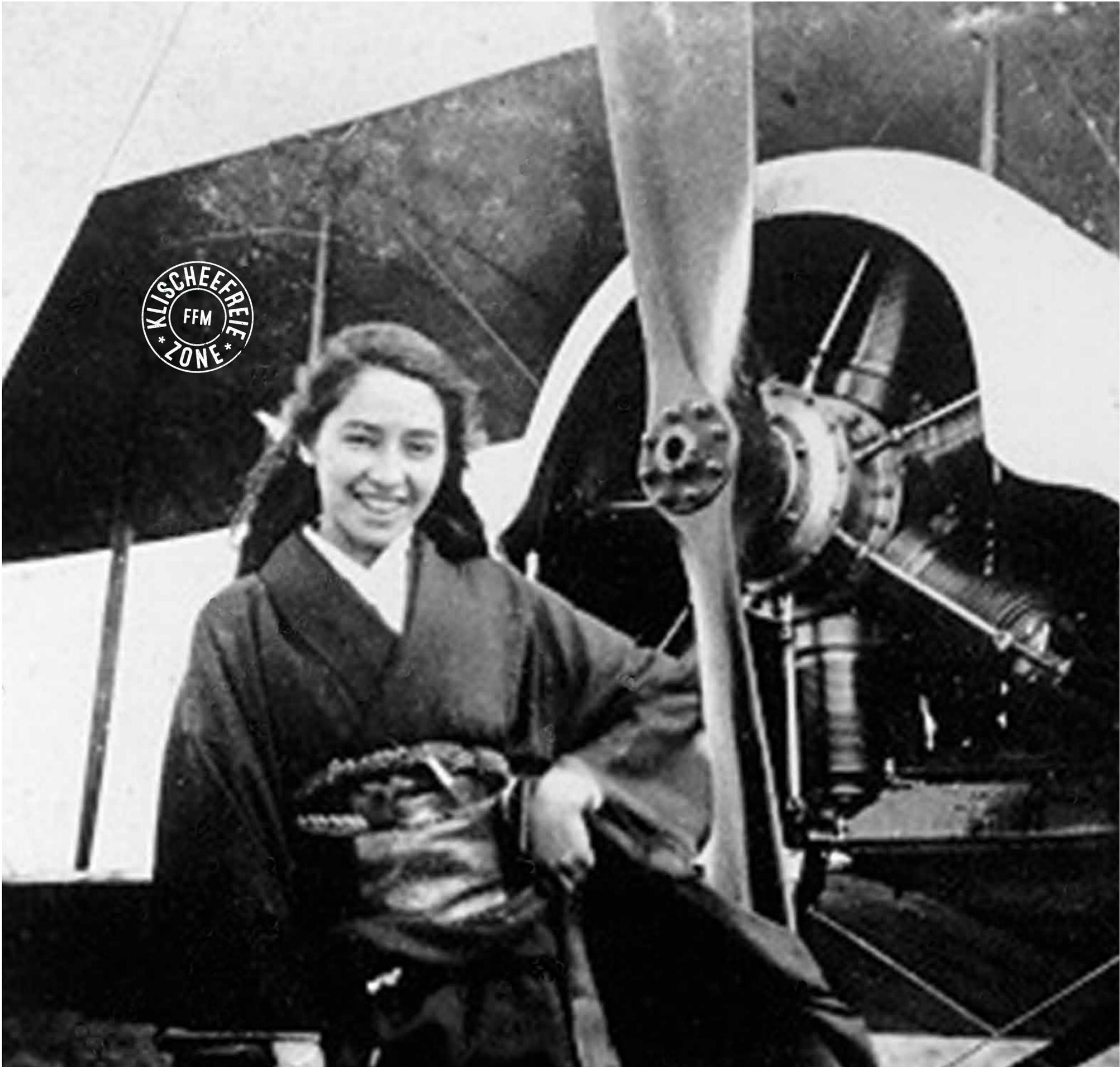
7

„... nun soll der Gedanke der Freiheit
wieder herrschen! ...“

Marie (Olga) Bittorf

*8. Juli 1886 in Mühlhausen, Thüringen †5. September 1974 in Frankfurt am Main
Gewerkschafterin, Frankfurter Stadtverordnete und Mitbegründerin der Arbeiterwohlfahrt

*
Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



8

„Ich möchte, dass mehr Mädchen und Frauen fliegen.“

Katherine Stinson

* 14. Februar 1891 in Fort Payne, Alabama † 8. Juli 1977 in Santa Fe, New Mexico
Pilotin, „Himmelsschreiberin“, Gründerin und erste Leiterin einer Flugschule für Frauen

Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



9

„Die Baustelle war immer meine große Liebe.“

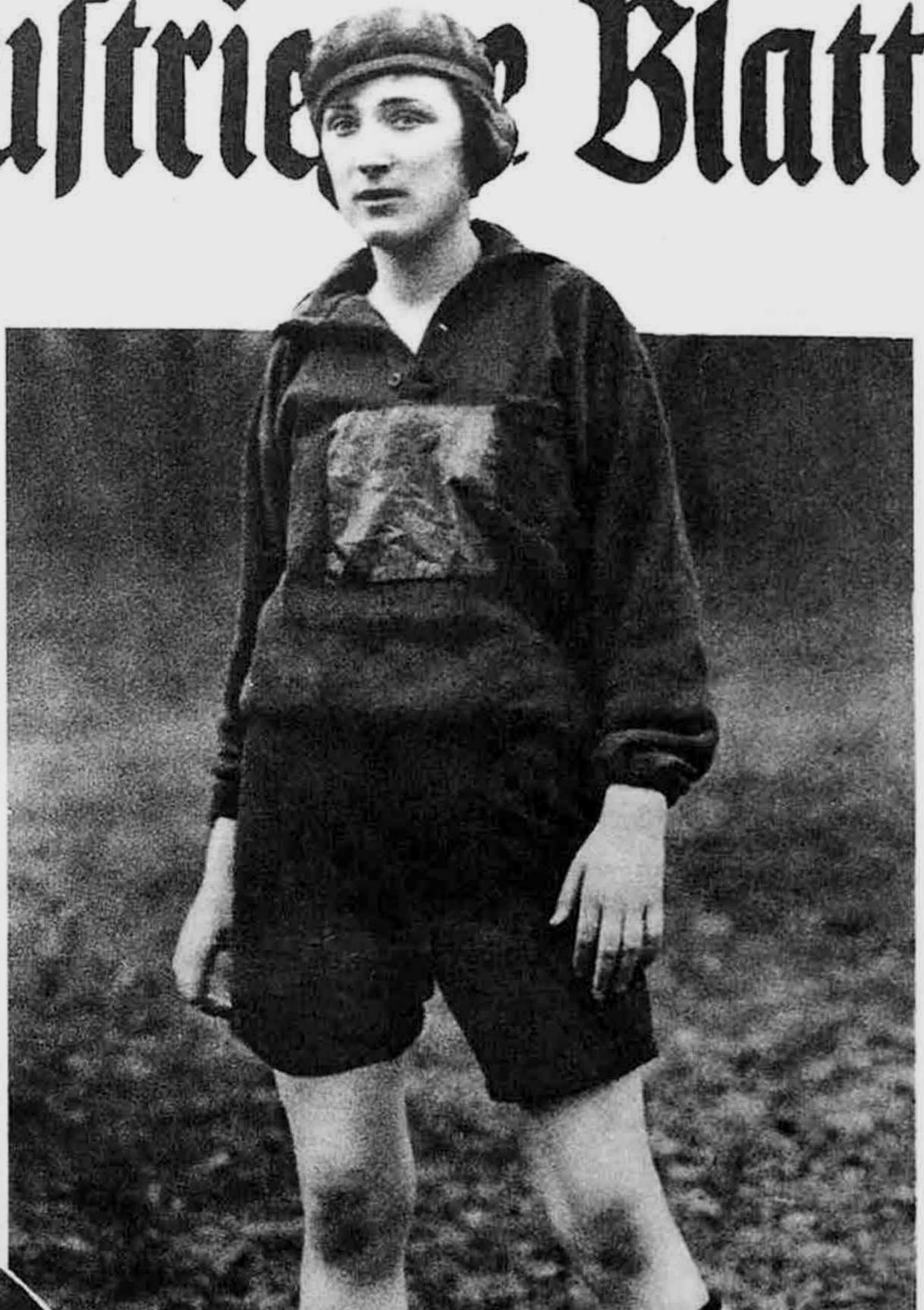
Lucy Hillebrand

* 6. März 1906 in Mainz † 14. September 1997 in Göttingen
Architektin und Sozialraumgestalterin

†
Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

28.9. Safe Abortion Day

Das Illustrierte Blatt



10

„Was die Männer können, können wir auch.“

Lotte (Charlotte Louise Helene) Specht

* 16. Oktober 1911 in Frankfurt am Main † 10. Februar 2002 in Frankfurt am Main
Pionierin des Frauensports und Gründerin des 1. Deutschen Frauenfußballclubs

Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

3.10. Tag der Deutschen Einheit | 11.10. Internationaler Mädchen*tag

DIE SPIELFÜHRERIN DES ERSTEN DEUTSCHEN KLUBS
ZU UNSEREM ARTIKEL AUF SEITE 299 UND 300. IM KREIS: KAMPF UM DEN BALL



11

„Vor allem schreibe ich, weil ich das Bedürfnis habe zu schreiben.“

Dr. h.c. Anna Seghers, geb. Netty Reiling

* 19. November 1900 in Mainz † 1. Juni 1983 in Ost-Berlin

Schriftstellerin und Exilliteratin

Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

20.11. Gedenktag für die Opfer von Transphobie | 25.11. Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen | 29.11. Geburtstag von Tony Sender (29.11.1888)



12

„Das Auge macht das Bild, nicht die Kamera.“

Gisèle Freund

* 19. Dezember 1908 in Berlin-Schöneberg † 31. März 2000 in Paris
Soziologin und Fotokünstlerin

*

Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

10.12. Internationaler Tag der Menschenrechte | 31.12. Silvester

Bildnachweise, Zitate und Copyright

Marie Juchacz, geb. Gohlke

Foto: ullstein bild – Gircke

Zitat: AWO Wegweiser (gesundheitswegweiser-region-braunschweig.de)

Dr. Emmy Klieneberger-Nobel, geb. Klieneberger

Foto: © Universitätsarchiv Frankfurt am Main (UAF) Abt. 854 Nr. 784.

Zitat: „Im Sinne meiner Mutter war ich schon ganz jung davon überzeugt, dass jeder, Mädchen oder Junge, einen Beruf haben müsste, um sich selbst sein Brot zu verdienen.“ Emmy Klieneberger-Nobel: Pionierleistungen für die medizinische Mikrobiologie. Lebenserinnerungen. Stuttgart/New York 1977, S. 13.

Ilse Bing

Foto: Ilse Bing, © Galerie Berinson GmbH

Zitat: Journal Frankfurt Nachrichten – Die Königin der Leica (journal-frankfurt.de)

Philippine Schulz

Foto: Friedrich Schulz, Sohn

Zitat: Friedrich Schulz, Sohn

Else Kröner, geb. Fernau

Foto: © EKFS/Archiv Fresenius SE & Co. KGaA

Zitat: 100 Jahre Fresenius, August Dreesbach Verlag, München 2012

Dr. Margarete Mitscherlich-Nielsen, geb. Nielsen

Foto: Bettina Flitner, www.bettinaflitner.de

Zitat: Margarete Mitscherlich-Nielsen (fembio.org)

Marie (Olga) Bittorf

Foto: © Arbeiterwohlfahrt KV Frankfurt am Main

Zitat: Marie Bittorf (1945), aus der Magistratsakte 8709, Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main

Katherine Stinson

Foto: Katherine Stinson in Japan, 1916, wikimedia commons, gemeinfrei

Zitat: Katherine Stinson ist eine Pionierin der amerikanischen Luftfahrt – Nach Welt (nach-welt.com)

Lucy Hillebrand

Foto: bildo akademie – J.V. Wiktor

Zitat: Lucy Hillebrand (fembio.org)

Lotte (Charlotte Louise Helene) Specht

Foto: picture alliance

Zitat: Lotte Specht – Wikipedia

Dr. h. c. Anna Seghers, geb. Netty Reiling

Foto: dpa

Zitat: Vor 70 Jahren – Als Anna Seghers aus dem Exil nach Berlin zurückkehrte (Archiv) (deutschlandfunk.de)

Gisèle Freund

Foto: Ghetty Images

Zitat: gutezitate.com/zitat/158666

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und garantieren nicht für die Richtigkeit aller Aussagen.



Marie Juchacz, geb. Gohlke

Marie Juchacz prägte entscheidend die Frauenrechte und Sozialpolitik Deutschlands. Sie wurde als eine der ersten Frauen 1919 ins deutsche Parlament gewählt und hielt dort als erste Frau eine Rede. Neben ihrem unermüdlichen Kampf für die Gleichstellung der Frauen beteiligte sie sich maßgeblich an der Gründung der Arbeiterwohlfahrt, bis sie während der Naziherrschaft nach Amerika fliehen musste.



Dr. Emmy Klieneberger-Nobel, geb. Klieneberger

Als Frau musste Emmy Klieneberger-Nobel viele Hürden überwinden, um wissenschaftliche Anerkennung zu erfahren und als erste Frau an der Frankfurter Universität zu habilitieren. Aufgrund ihrer jüdischen Herkunft wurde ihr trotz herausragender Leistungen in der Mikrobiologie in Deutschland die Lehrerlaubnis entzogen und sie musste nach England emigrieren, um weiter forschen zu können.



Ilse Bing

Beim Studium der Kunstgeschichte in Frankfurt entdeckte sie ihre wahre Berufung: die Fotografie. Sie begleitete die Entwicklung des „Neuen Frankfurts“ in der Ära von Ernst May. Ab 1930 experimentierte sie in Paris fotografisch mit Perspektiven und Lichtverhältnissen, bis sie wegen ihrer jüdischen Herkunft fliehen musste. In New York widmete sie sich Collagen und Zeichnungen und referierte über moderne Kunst.



Philippine Schulz

Philippine Schulz lebte in dem als Gärtnerdorf bekannten Stadtteil Oberrad und hielt Alltags-szenen in ihrem Umfeld auf unvergleichliche Weise in ihren Bildern fest. Als Tochter einer alteingesessenen Gärtnerfamilie begann sie im Alter von 51 Jahren Motive aus dem historischen Oberrad in Ölgemälden zu verewigen. Fast 300 Bilder hat Philippine Schulz im Laufe ihres Lebens gemalt, einige davon sind im Ober-räder Heimatmuseum zu besichtigen.

BIOGRAPHIEN



GEGEN DEN WIND

2022



Else Kröner, geb. Fernau

Wirtschaftlicher Erfolg, ohne dabei das Ziel „Gutes zu tun“ aus den Augen zu verlieren, zeichneten Else Krönens Leben aus. Aus einer überschuldeten Erbschaft – eine Apotheke und ein kleines pharmazeutisches Unternehmen ihres Ziehvaters Eduard Fresenius – machte sie einen international erfolgreichen pharmazeutischen Konzern und gründete zwei Stiftungen, in die sie ihr Vermögen einbrachte.



Dr. Margarete Mitscherlich-Nielsen, geb. Nielsen

Die Ärztin, Psychoanalytikerin, Intellektuelle, Autorin und Feministin prägte gemeinsam mit ihrem Mann in Deutschland die Debatte um die Aufarbeitung der Nazivergangenheit, indem sie mit Methoden der Psychoanalyse die gesellschaftliche Entwicklung hinterfragte. Als bekennende Feministin machte sie gesellschaftliche Rollenzuschreibungen bewusst und stellte dahinterstehende Macht-konstellationen in Frage.



Marie (Olga) Bittorf

Marie Bittorf gehörte um das Jahr 1900 zu den unzähligen Dienstmädchen, die man unterdrückte und ausbeutete. Bereits mit 20 Jahren gründete sie eine Gewerkschaft für Hausangestellte, war nach dem ersten Weltkrieg eine der zwei weiblichen Frankfurter Stadtverordneten und die erste Frau im Kommunallandtag Hessen-Nassau. Sie war Mitbegründerin der Arbeiterwohlfahrt, die erste Stadtälteste Frankfurts und erhielt für ihre frauenpolitische Leistung das Bundesverdienstkreuz.



Katherine Stinson

Bereits mit 21 Jahren machte Katherine Stinson ihren Flugschein und verdiente fortan mit der Fliegerei ihr Geld. In einer Zeit, in der das Fliegen noch sehr gefährlich war, nahm sie jede Herausforderung an, war die erste Himmelschreiberin, flog als erste Frau einen Looping und erhielt als erste Frau die Lizenz zur Postbeförderung. Mit ihrer jüngeren Schwester Marjorie gründete sie die erste Flugschule in der Geschichte, die von Frauen geleitet wurde.



Lucy Hillebrand

Sie wurde mit 21 Jahren jüngstes Mitglied des Werkbundes und gründete mit 22 Jahren ihr erstes Architekturbüro in Frankfurt am Main. Nach dem Krieg erhielt sie als eine der ersten Architektinnen Aufträge für öffentliche Bauten. Lucy Hillebrand schuf impulsgebende Räume, die die Entfaltung und die freie Entscheidung des Individuums, aber auch Kontakt ermöglichen sollten. Ehrenmitgliedschaften in Berufsverbänden würdigten ihre Leistung.



Lotte (Charlotte Louise Helene) Specht

Lotte Specht gehört zu den Pionierinnen des Sports. Sie gründete 1930 den 1. Deutschen Damen Fußballclub in Frankfurt. Die Mannschaften des Vereins trainierten und spielten gegeneinander in Sachsenhausen. Spott und Beschimpfungen machten den Sportlerinnen das Leben schwer und der Deutsche Fußball-Bund lehnte den Aufnahmeantrag des 1. DDFC mit der Begründung ab, dass Fußball mit der Würde und dem Wesen der Frau unvereinbar sei.



Dr. h.c. Anna Seghers, geb. Netty Reiling

Die unter dem Pseudonym Anna Seghers berühmte deutsche Schriftstellerin und Exil-literatin thematisierte in ihren Werken die Grausamkeiten des Nationalsozialismus und verarbeitete so auch ihre eigenen Erfahrungen. Als Kommunistin kehrte sie nach dem Krieg aus ihrem mexikanischen Exil in den ost-deutschen Teil Berlins zurück und engagierte sich für die Weltfriedensbewegung.



Gisèle Freund

Gisèle Freund studierte in Frankfurt Soziologie und war als Fotografin tätig. Aufgrund ihrer jüdischen Herkunft floh sie nach Südamerika und unternahm dort Fotoreportagen. Nach dem Krieg ging sie nach Paris und festigte ihren Ruf als Porträtfotografin, insbesondere von Schriftsteller*innen ihrer Zeit. Durch diese Porträts avancierte sie von der Fotografin zur Fotokünstlerin und ihre Werke wurden unter anderem auf der documenta 1977 in Kassel gezeigt.